

Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24
 4509 Solothurn
 Telefon 032 627 20 79
 Telefax 032 627 22 69
 parlamentsdienste@sk.so.ch
 www.parlament.so.ch

I 224/2004 (BJD)

Interpellation Peter Brügger (FdP/JL, Langendorf): Strukturentwicklung der Landwirtschaft (03.11.2004)

Die Landwirtschaft befindet sich in einem Prozess grosser Strukturanpassungen. Auf vielen Landwirtschaftsbetrieben führt dies zu massiven Veränderungen. Häufig ist der Betriebsstandort teilweise oder vollständig in Frage gestellt. Gleichzeitig geraten viele Betriebe unter Druck durch den Verlust von Kulturland aufgrund von Überbauung. Sehr oft ist der Neubau auf der grünen Wiese einfacher und günstiger.

1. Was beabsichtigt der Regierungsrat zu unternehmen, um den notwendigen Anpassungsprozess zu unterstützen?
2. Ist die eidg. und kantonale Gesetzgebung für das Bauen in der Landwirtschaftszone noch zeitgemäss oder werden die notwendigen Anpassungen erschwert oder teilweise gar verunmöglicht?
3. Welche Möglichkeiten sieht der Regierungsrat, um den Tierhaltungsbetrieben den Anpassungsprozess zu erleichtern?
4. Welche Möglichkeiten sieht der Regierungsrat, um eine auf den Markt ausgerichtete Produktion zu fördern?

Begründung (03.11.2004): schriftlich

Die Schweizer Landwirtschaft ist in den letzten Jahren unter einen massiven Preisdruck geraten. Mit den Direktzahlungen konnte nur ein Teil der Einkommensverluste wettgemacht werden. Die Doha-Runde der WTO wird der Landwirtschaft weitere Preissenkungsrunden bescheren. In der Tierhaltung hat ein massiver Strukturwandel eingesetzt, um eine kostengünstige Produktion zu ermöglichen. Andere Bauernbetriebe versuchen durch Ausrichtung auf die geänderten Konsumentenbedürfnisse neue Betriebszweige aufzubauen. Beispiele dafür sind die Geflügelmast oder das Anbieten von Dienstleistungen. Solche Vorhaben werden aber häufig durch die restriktive Raumplanungsgesetzgebung erschwert oder gar verunmöglicht. Insbesondere die Solothurner Spezialität «Landschaftsschutzzone» verunmöglicht oder erschwert häufig solche Strukturentwicklungen. Sehr häufig wird der Bauer, der seinen Betrieb an die neuen Herausforderungen anpassen will Opfer mehrerer Gesetze, wie z.B. Raumplanung oder Luftreinhalteverordnung.

Es kann kaum im Interesse des Kantons Solothurn liegen, wenn eine Entwicklung der Landwirtschaft Richtung zukunftsgerichteter wirtschaftlicher Betriebe übermässig erschwert oder gar verunmöglicht wird. Der erste Fall eines Betriebes, der seinen Standort in den Kanton Baselland verlegen muss, steht unmittelbar vor der Realisierung.

Unterschriften: 1. Peter Brügger, 2. Peter Wanzenried, 3. Annekäthi Schluop, Robert Gerber, Bruno Biedermann, Jürg Liechti, Janine Aebi, Simon Winkelhausen, Hansruedi Zürcher, Thomas Roppel, Heinz Bucher, Reto Schorta, Kaspar Sutter, Gerhard Wyss, Regula Gilomen, Andreas Schibli, Beat Balzli, Rolf Sommer, Ernst Christ, Roland Frei, Hansruedi Wüthrich, Hans Leuenberger, Stephan Schöni, Beat Schmied, Beat Gerber, Enzo Cessotto, Peter Meier, Hubert Bläsi,

Silvia Meister, Beat Allemann, Klaus Fischer, Wolfgang von Arx, Adrian Flury, Stephan Jäggi, Leo Baumgartner, Chantal Stucki, Lilo Reinhart, Jakob Nussbaumer, Beat Ehram, Heinz Müller, Roman Stefan Jäggi, Theo Stäubli, Jörg Widmer, Peter Müller, Hansjörg Stoll, Niklaus Wepfer, Ulrich Bucher, Fatma Tekol, Daniel Bloch, Robert Hess, Ruedi Nützi, Daniel Lederer, Roger Imholz, Rolf Späti, Rolf Rossel. (55)